



## LIEBE MITGLIEDER,

die Zeit der Antragsstellung sowie die Berechnungen zur Einhaltung der Düngeverordnung hat begonnen. Einige der Landwirte sind mit der Vielzahl an Informationen und dem „Papierkram“ überfordert. Zusammen mit meinen Kollegen Johannes Kellner und Hans Eisl möchten wir euch so gut es geht beim Mehrfach-, Gasölantrag, der Düngebedarfsermittlung, 170 kg N-Regelung aus organischer Düngung, Nährstoffbilanz und Stoffstrombilanz unterstützen. Wir bitten euch dazu unter ☎ 08682 9548-0 einen Termin zu vereinbaren. Eine telefonische Beratung ist uns zeitlich und abrechnungstechnisch leider nicht möglich.



## BHD HELFERFEIER

Am 11. Januar haben wir zur traditionellen Winter-Helfer-Feier nach Petting zum Gasthaus Riedler eingeladen um unseren fleißigen Helfern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr zu danken. Es war ein sehr gemütlicher und geselliger Abend.



## GENERATIONSWECHSEL GRÜNLANDTECHNIK GBR

In der Grünlandtechnik GbR sind 80 Landwirte rund um den Waginger See organisiert. Die Gemeinschaft besitzt derzeit zehn 2-Kreiselschwader, drei 4-Kreiselschwader und drei Nachsaatgeräte. Bei der letzten Gesellschafterversammlung traten die beiden bisherigen Vorsitzenden Hans Poller, Parschall und Alois Aicher, Greiner nach 22 Jahren Amtszeit zurück. Neu gewählt wurden Sepp Egger, Waging als 1. Vorsitzender und Rainer Aicher, Greiner als 2. Vorsitzender. Die Neugewählten wollen nach ihrer Aussage versuchen die überaus erfolgreiche Arbeit für die Mitglieder der Grünlandtechnik GbR weiter zu führen.

v. l.: Klaus Mayr (Kassier), Sepp Egger, Hans Poller, Sepp Obermayer (Schriftführer), Alois und Rainer Aicher



## INHALT

- BHD Helferfeier
- Generationswechsel bei Grünlandtechnik GbR
- Düngeveranstaltungen
- Frauenecke
- Sonderseite 55 Jahre
- Schnee, Schnee, Schnee

## KLAUENPFLEGE

mit vollhydraulischem Fangstand mit Wartebox, für große und kleine Betriebe

**MG Agrarservice**  
**Dambergstraße 8**  
**83278 Traunstein**  
**Tel. 0160 91543253**

*bezahlte Werbung*

## NEUE MASCHINE

Brevi Biofräse (System Celli)  
Die optimale Alternative zur chemischen Flächenbehandlung auch im Solo-Verleih.

**Maschinengemeinschaft**  
**Kothbrünning**  
**08666/574 oder 572**

## DÜNGEVERANSTALTUNGEN

Mehr als 250 Besucher informierten sich auf zwei Veranstaltungen in Pietling/Fridolfing und Teisendorf über den aktuellen Stand zur Düngeverordnung.

Referent Michael Höhensteiger vom Maschinenring Bad Aibling-Miesbach-München Ost erläuterte im Einzelnen die vier notwendigen Säulen der Düngeverordnung (Berechnungen zur Antragstellung). Sowohl Nährstoffbilanz, 170-kg N-Regelung, Stoff-Strom-Bilanz (Lagerraumberechnung) und Düngbedarfsermittlung müssen jeweils einzeln und in Summe aufeinander abgestimmt sein. Höhensteiger erklärte detailliert wie man auf die verschiedensten Anforderungen an Grünland- oder Ackerbetriebe reagieren kann und wie sich das im Einzelnen auf die Bewirtschaftung auswirkt.

Im Anschluss stellte Johannes Kellner vom MR Laufen das Angebot des Maschinenringes bei der Antragshilfe vor und erläuterte die Voraussetzungen für eine problemlose Bearbeitung.

## MISTSTREUER MIT BREITREIFEN

Abbildung ähnlich



- im Solo und Komplettverleih
- Arbeitsbreite bis 15 Meter
- Anhängung mit normaler Zugöse und Druckluft

### Lohnunternehmen Helminger

Kothbrünning 11  
83317 Teisendorf  
Telefon: 08666/ 572



bezahlte Werbung

## FRAUENECKE



### STRAUBEN (SCHMALZGEBÄCK) VON MONIKA:

So werd's gmacht: 1/4 l Wasser, 1 Prise Salz, 50 g Butter, 1 Essl. Zucker zum Kochen bringen und vom Ofen nehmen, 150 g gesiebttes Mehl tüchtig dazu rühren. Topf auf den Ofen bis die Masse sich in einem Kloß löst (weißes Häufchen). In einer Rührschüssel 3 Eier unter den Teig rühren - Teig soll glänzend sein. Mit zackiger Tülle Ringe auf gefettetes Pergamentpapier spritzen und umgedreht in Schmalz ausbacken. Mit Puderzuckerglasur und etwas Rum bestreichen.



### ...DAMIT MA UNSA OIDE SPRACH NET VERGISST:

gamma	-	auf Haus oder Kinder in Abwesenheit aufpassen
Koi	-	Kinn
lamen	-	Ärmel
oidfaderisch	-	altmodisch
Rink	-	Rinde z. B. bei Brot

### BARRASWITZ:

Auf dem Truppenübungsplatz brüllt der Ausbilder: „Die ganze Kompanie kehrt!“  
Kommt eine Stimme aus der hinteren Reihe: „Aber wir haben doch gar keinen Besen dabei!“

### ...UND NOCH EINER:

Ein Flugzeug droht abzustürzen, es sitzen vier Passagiere drin und es gibt nur drei Fallschirme. Der erste, der aufsteht, ist Brad Pitt, er sagt: „Tut mir leid, Leute, meine Kinder brauchen mich, meine Fans brauchen mich, macht's gut“, und er springt. Der zweite ist Donald Trump, er sagt: „Ich bin der cleverste Präsident, den die Welt je gesehen hat, ich muss weiterleben“, und springt ebenfalls. Zurück bleiben ein alter Mann und ein Bub. Der Greis sagt zu dem Kleinen: Komm, ich habe mein Leben gelebt, nimm du den letzten Fallschirm. „Sagt der Bub: „Keine Sorge, alles klar, der cleverste Präsident aller Zeiten ist gerade mit meinem Schulpack gesprungen!“

## „NICHT DIE GROSSEN KOMMEN DURCH, SONDERN DIE INTELLIGENTEN!“

**Hartmut Heinrich (75)**, war von 1972 – 2004 am Landwirtschaftsamt in Laufen, auch kurzzeitig als Chef des Amtes. Geboren wurde er 1943 in Crossen an der Oder, das liegt heute in Polen, seine Kindheit verbrachte er bei München und im Landkreis Starnberg, er studierte Landwirtschaft in Weihenstephan und wurde später beruflich nach Laufen versetzt. Heute lebt Hartmut in Tittmoning.



### **Welche Aufgaben hattest du in deiner Amtszeit?**

„Ich habe bei den jungen Landwirten die Fächer Agrarpolitik, Stallbau, Landtechnik und Betriebswirtschaft unterrichtet. Auch in der Hauswirtschaft hielt ich Unterricht.“

### **Wann und wie hattest du das erste Mal Kontakt zum Maschinenring?**

„Der damalige Geschäftsführer Salomon, kam zu mir und schilderte mir seine Tätigkeiten ohne ein bestimmtes Anliegen zu haben. Er war eine Persönlichkeit, finde ich. Er erledigte damals die Einteilung der Maschinen alleine und konnte die Schwächen eines Menschen erkennen um ihm bewusst zu machen was er braucht. Erst als der „Claas Apollo“ - eine fahrbare Futtertrocknung - im Gespräch war, wurden wir vom Amt für Kalkulationen und als Überwachung zurande gezogen. Die Maschine wurde von einem Landtechniker beworben und kam bei den Bauern gut an, immerhin schaffte sie 2,7 ha pro Tag. An einer stationären Futtertrocknungsanlage sollten sich 400 Landwirte beteiligen, dies kam aber nicht zustande, weil zu wenig Bauern Interesse hatten. Ein Glück denn die steigenden Heizölpreise hätten das Verfahren unrentabel gemacht.“



### **Was waren besonders einschneidende Momente für dich?**

„Georg Perreiter (AELF Traunstein) hatte 1976 die Idee vom Traunsteiner Silo. Die Wände der Silos sollten schräg gestellt werden – nicht wie die Mais-Silowände, die senkrecht waren. Der **Bau des ersten Traunsteiner Silos** wurde von der Landwirtschaftsschule Laufen im Jahr 1978 bei Peter Heinz in Gausburg als Praxisunterricht mit den Landwirtschaftsschülern durchgeführt.

Dort wurde auch ein Praxisschultag zum Gras silieren abgehalten, bei dem der Maschinenring mit etwaig benötigten Maschinen zur Verfügung stand. Bauleiter und Techniker des Silobaus war von Anfang an Georg Obermayer aus Wolkersdorf. Ohne ihn wäre es nicht gelaufen! Jedes Jahr wurden ab da im Unterricht 2- 3 Traunsteiner Silos (je nach Klassengröße) bei Schülern zuhause gebaut. Es war schön anzusehen und eine Freude wie die Schüler zusammenhalfen, obwohl sie aus unterschiedlichen Gegenden kamen.“

### **Gab es auch Rückschläge?**

„Irgendwann sagte Josef Parzinger (damals 1. Vorstand des MR) zu Herrn Salomon und mir, dass es zwar laufe aber nicht richtig laufe. Wir beschlossen, dass die Frauen stärker miteinbezogen werden sollten. Gerade bei der Futterernte musste eine Entlastung für die Frauen her. Diese standen am Gebläse und mussten das schwere Gras in die Silos werfen, während der Partner auf der Maschine saß. Die Arbeit am Hochsilo war gefährlich: Meist wurde zu zweit gearbeitet. Eine(r) hatte eine Kerze in der Hand. Wenn diese ausging, wusste man, dass das Silo zu gären beginnt und man vor den aufsteigenden Gasen flüchten musste. Ich erinnere mich an einige Todesfälle. Wir organisierten eine Arbeitsbesprechung zum Thema Gras im Fahrsilo und wie die Futterernte im Fahrsilo abläuft nur für Bäuerinnen. Unterstützung bei dieser gewagten Idee fanden Josef Salomon und ich sofort bei Elfriede Habersack, der damaligen Leiterin der Abteilung Hauswirtschaft. Nur ca. 20 Frauen nahmen bei der ersten Arbeitsbesprechung teil, denn wer von den Frauen traute sich schon zu so einer Veranstaltung zu gehen? Ziel war es, die Männer vom Einsatz bestimmter Maschinen zur Arbeitserleichterung zu überzeugen. Nachdem dies in Umlauf kam, gab es viele Aufklärungsveranstaltungen **nur für Frauen** – sogar in Österreich. Die Umsatzzahlen beim Maschinenring stiegen aufgrund der Einflussnahme der Frauen und Josef Parzinger war zufrieden. Nach der Einführung des Traunsteiner Silos musste der Landhandel im Laufener Gebiet mit Überredungskünsten die letzten Hochsilos verkaufen.“





Hartmut Heinrich ist damals, auch durch die Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Laufen, weit herumgekommen. Er hat viele Versammlungen besucht und gerne Vorträge gehalten, wie etwa zum 30-jährigen Jubiläum des MR „1000 grüne Chancen in der Landwirtschaft“, wo es um Nebenverdienst-Möglichkeiten ging. Er schrieb das Theaterstück „Tagebuch der Resi Graspointner“ mit dem er als alleiniger Darsteller über das Traunsteiner Silo Pionierarbeit leistete. Pro Jahr ist er 8000 km im Außendienst unterwegs gewesen, hat Bauern besucht - Familien- und Bauberatung gemacht.

### **Welche Leute haben Dich besonders beeindruckt?**

„Ich habe in meiner Zeit in Laufen ganz viele tolle Persönlichkeiten kennen lernen dürfen. Dafür bin ich sehr dankbar. Namentlich möchte ich erwähnen: Josef Salomon, Georg Auer aus Freilassing, Max Koch aus Anger, Johann Lecker aus Schiffmoning, Josef König aus Abtsdorf, Johann Praxenthaler aus Thannsberg, Josef Hubert aus Reichersdorf und Lisi und Albert Aschauer aus Gumperting.“

### **Wie findest du die Entwicklung des Maschinenrings und was möchtest du unseren Mitgliedern mitgeben?**

„Ich finde die Entwicklung des Maschinenrings sehr positiv und auch ihr sollt kleineren Betrieben weiterhin die Chance zum Überleben geben. Eisenmann war der beste Landwirtschaftsminister, den ich kenne, weil er die Kleinbetriebe erhalten wollte. Ich bin kein Fan vom Größerwerden. Nicht die Großen kommen durch, sondern die Intelligenzen! Deshalb sind auch die Dinosaurier gestorben.“

*... alles im grünen Bereich!*

**Maschinenring**  
Dienstleistungs GmbH Laufen



## **SCHNEE, SCHNEE, SCHNEE...**

In bester Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem e. V. haben wir mit ca. 70 Einsatzkräften sämtliche Dächer von Schnee befreit. Die Kundschaften reichten von Bad Reichenhall über Berchtesgaden, Neukirchen bis ins Gebiet des MR Traunstein nach Siegsdorf und Inzell. Mit tatkräftigem Einsatz und mehreren Trupps sind wir den Schneemassen während des Katastrophenfall einigermaßen her geworden.

Außerdem haben wir mehrmals Schnee in den Städten abtransportiert sowie den Großteil der Dächer der Bundeswehrekaserne in Strub abgeräumt.

GROSSEN RESPEKT UND HERZLICHEN DANK ALLEN HELFERN, LANDWIRTEN, MASCHINENFÜHRERN UND BESTEHENDEN WINTERDIENSTEN FÜR IHREN MEHRTÄGIGEN EINSATZ UND IHR ENGAGEMENT.



**Redaktionsschluss** für das nächste Rundschreiben ist am **Mittwoch, 13.03.2019!**

Wir bitten um die Beachtung der **Anzeige** und **Werbebeilage**. Diese verringern die Kosten für das Rundschreiben!

**Impressum:** Verantwortlich für das Rundschreiben des Maschinen- und Betriebshilfsringes Laufen e. V. sind 1. Vorsitzender Josef Mühlthaler und Geschäftsführer Herbert Galler, Teisendorfer Str. 13 • 83410 Laufen • Tel. 08682 95480, Fax 08682 954819 • Email: info@mrlaufen.de • Internet: www.mrlaufen.de

Der Bezugspreis für das Rundschreiben ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.